

Aus dem Werkausschuss

Am 21.10.2010 fand in Jünkerath, Sitzungssaal Rathaus, unter Vorsitz der 1. Beigeordneten Melitta Gray eine öffentliche und anschließend nichtöffentliche Sitzung des Werkausschusses der Verbandsgemeinde Obere Kyll statt.

Aus der öffentlichen Sitzung:

Auftragsvergabe über die Umsetzung der Beitragserhebung des Niederschlagswassers in die neue Finanzsoftware - Bekanntgabe einer Eilentscheidung vom 29.09.2010

Sachverhalt:

Der Werkausschuss wurde informiert über die Umsetzung der Beitragserhebung des Niederschlagswassers in der neuen Finanzsoftware der Verbandsgemeinde, die entsprechend ergänzt werden muss mit einem Aufwand für die hierzu notwendigen Programmierleistungen über insgesamt 11.043,20 €.

Beschluss:

Der Werkausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

Auftragsvergabe für die Anpassung und Erweiterung der SPS/Leitsystem im Klärwerk in Lissendorf

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Werkausschusses vom 27.05.2010 wurde der Auftrag für die Erneuerung der Belüftungstechnik für die Belegung der Kläranlage in Lissendorf vergeben. Damit soll der Stromverbrauch durch Austausch der veralteten Gebläsetechnik und einer verbesserten Belüftungstechnik durch neue Belüfterelemente in den Becken deutlich vermindert werden.

Mit den Änderungsarbeiten in den Becken und der Gebläsetechnik hat die beauftragte Fachfirma Anfang Oktober begonnen (Becken 3 und 4). Mit der Fertigstellung dieser Arbeiten wird bis Mitte November 2010 gerechnet.

Im Gegensatz zu der bisherigen Belüftungstechnik werden künftig die 4 Belebungsbecken mit je einem Gebläse ausgestattet. Damit kann die Belüftung jedes einzelnen Beckens individuell gesteuert werden. Das ist deshalb wichtig, weil die Beschickung der Becken mit Abwasser über den vorhandenen Zulauf nicht gleichmäßig erfolgt. Es ist daher erforderlich, die vorhandene Programmierung der SPS und der Aggregate im Leitsystem anzupassen. Außerdem soll die vorhandene Software auf dem Leitreechner aktualisiert und erweitert werden mit einem Sauerstoffregelungsmodul. Damit wird erst eine optimale Steuerung der Belüftung möglich. Die Firma BitControl GmbH, Heilenbacher Str. 6, 54636 Schleid, hat hierzu ein Angebot abgegeben mit einer Auftragssumme in Höhe von 13.566,00 € brutto.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt entsprechend dem vorliegenden Angebot vom 04.10.2010 der Firma BitControl GmbH, Heilenbacher Str. 6, 54636 Schleid, den Auftrag für die Anpassungen in der SPS und im Leitsystem der Kläranlage Obere Kyll für eine optimale Steuerung der Belüftungstechnik über eine Auftragssumme von 13.566,00 €, zu erteilen.

Auftragsvergabe für die Erstellung eines Gutachtens zur Fachtechnischen Abgrenzung des Wasserschutzgebietes für den Tiefbrunnen in Birgel "Im Suhr"

Sachverhalt:

Aus Anlass der Mitte August 2010 festgestellten Verkeimung des Trinkwassers im Pumpwerk Birgel wurde festgestellt, dass das Rohwasser des Tiefbrunnens „Im Suhr“ in Birgel mikrobiell belastet war. Mit der Ursachenfindung der Verkeimung wurde die Gesellschaft für angewandte Geo- und Ingenieurwissenschaften Wasser und Boden GmbH, Am Heidepark 6, 56154 Boppard-Buchholz, von der Werkleitung beauftragt. Der Tiefbrunnen wurde vom Netz genommen.

In einer ersten Stellungnahme gelangt das beauftragte Büro zu dem Ergebnis, dass die Verkeimung des Rohwassers im Brunnen Suhr auf einen Eintrag von Oberflächenwässern bzw. oberflächennahem Grundwasser in den Brunnen schließen lässt, der vermutlich aus dem Graben- bzw. Entwässerungssystem der in der Nähe des Brunnens verlaufenden Bundesstraße (B 421) herrührt.

Am 01.09.2010 fand dann ein Ortstermin statt, an dem Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion Trier, des Gesundheitsamtes Daun und dem Landesbetrieb Mobilität, Gerolstein, teilnahmen. Dabei stellte sich heraus, dass in den offenen Graben am Bahndamm weitere Einleitungen aus dem Bahnkörper bzw. den dahinter befindlichen Drainagen erfolgen. Daher könnte ein Eintrag von belasteten Oberflächenwässern aus den überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen jenseits des Bahndammes erfolgen, ebenso wie aus dem Einzugsbereich des tiefen offenen Grabens, der entlang des Radweges in Richtung Crumps Mühle führt.

Im Rahmen der Straßenplanung zu der im kommenden Jahr geplanten Sanierung der Bundesstraße soll die vorhandene Straßenentwässerung gemäß den Vorgaben der betreffenden Richtlinien ausgebaut werden, welche die erforderlichen Schutzmaßnahmen für Wasserschutzgebiete berücksichtigt. Im Vorfeld ist allerdings zu klären, wie weit die Ableitung des Straßenwassers im Süden bzw. Norden des Brunnens erfolgen muss. Diesbezüglich sollen die Werke im Vorgriff auf die im Juni 2013 auslaufende Rechtsverordnung für das Wasserschutzgebiet Birgel eine hydrogeologische Abgrenzung des Einzugsgebietes des Brunnens Suhr erstellen lassen.

Hierzu hat die Firma Wasser und Boden GmbH am 16.09.2010 ein Angebot vorgelegt, dass allerdings lediglich Leistungen für die Grundlagenermittlung enthält (Angebotssumme voraussichtlich 3.570 € netto). Da auf dieser Basis noch keine verlässliche Aussage über eine Abgrenzung des Wasserschutzgebietes möglich ist, hat die Werkleitung weitere Leistungen für Hydrogeologische Erkundungsmaßnahmen und eines fachtechnischen Gutachtens zur Abgrenzung angefragt. Die Kosten belaufen sich insgesamt einschließlich des örtlichen Abgrenzungstermins mit den Trägern öffentlicher Belange auf voraussichtlich 16.485 € netto. Hinzu kommen die Kosten für die Errichtung von zwei zusätzlichen Grundwassermessstellen, um den Zustrombereich des Brunnens „Im Suhr“ besser abschätzen zu können. Diese belaufen sich voraussichtlich auf ca. 40.000 €.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung beschließt der Werkausschuss der Gesellschaft für angewandte Geo- und Ingenieurwissenschaften Wasser und Boden GmbH, 56154 Boppard-Buchholz, den Auftrag für die Fachtechnische Abgrenzung des Wasserschutzgebietes für den Tiefbrunnen „Im Suhr“ in Birgel auf der Grundlage des Angebotes vom 29.09.2010 über eine Angebotssumme in Höhe von 16.485 € netto zu erteilen. Aus dem Auftrag sollen die hydrologischen Erkundungsmaßnahmen ausgenommen werden, sodass sich eine Auftragssumme in Höhe von 8.985,00 € ergibt.

Auftragsvergabe für die Einrichtung einer neuen Desinfektionsanlage ins Pumpwerk Birgel

Sachverhalt:

Wegen der festgestellten Keimbelastung des Rohwassers aus dem Brunnen Suhr, die auch fernerhin zeitweilig auftreten kann, ist es erforderlich, das Trinkwasser aus dem Pumpwerk Birgel dauerhaft zu desinfizieren. Von dem vorhandenen Verfahren zur Trinkwasserdesinfektion mittels Chlorzugabe soll aber wegen der damit verbundenen Nachteile durch Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigung, ferner der Bildung von Nebenprodukten, Abstand genommen werden.

Alternativ bietet sich die Installation einer UV-Bestrahlungs- oder einer Chlordioxid-Anlage an. Bei der Abwägung der Vor- und Nachteile der beiden genannten Alternativen bietet die Chlordioxid-Anlage mehr. Eine Chlordioxid-Anlage sichert eine effiziente Wasserentkeimung und anhaltende, geruchs- und geschmacksneutrale Wasserqualität durch Depot-Wirkung von Chlordioxid im Leitungsnetz. Chlordioxid baut Biofilme in Rohrleitungen und Wasserspeichern ab, dadurch entsteht ein zuverlässiger Schutz der Wassersysteme gegen Legionellenbefall.

Auch bei den Investitions- und Folgekosten schneidet die Chlordioxid-Anlage im Vergleich am besten ab (siehe Angebotsvergleich).

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt entsprechend dem vorliegenden Angebot vom 24.09.2010 der Fa. ProMaqua GmbH, Maaßstr. 32/1, 69123 Heidelberg, den Auftrag für die Lieferung und Inbetriebnahme der Chlordioxid-Anlage Typ CDVc 45 einschl. Impfstelle und Messeinrichtung über eine Angebotssumme in Höhe von 14.059,40 € netto, zu erteilen.

Auftragsvergabe für die Lieferung von Messsonden für das Pumpwerk Birgel

Sachverhalt:

Im Pumpwerk in Birgel befindet sich eine Wasseraufbereitungsanlage, in welcher das Rohwasser des Tiefbrunnens „Im Suhr“ mittels Filtration mit halbgebrannten Dolomit zur Partikelentfernung und Einstellung des pH-Wertes bzw. der Säurekapazität aufbereitet wird.

Zur Verbesserung der Überwachung der Rohwasserbeschaffenheit und der Wasseraufbereitung soll eine kontinuierliche Messung und Aufzeichnung der Trübung des Wassers vor und hinter der Aufbereitungsanlage erfolgen. Weiterhin soll ebenso der pH-Wert am Ausgang des Wasserwerks kontinuierlich über eine entsprechende Messsonde überwacht werden. Hierzu hat die Firma wtw (Wissenschaftlich Technische Werkstätten), 82360 Weilheim, ein Angebot für die Lieferung der Messsondentechnik abgegeben über eine Auftragssumme in Höhe von 6.337,10 € netto zuzügl. Frachtkosten. Zusätzlich enthält das Angebot die Überwachung einer kontinuierlichen Nitratmessung mit einer Kostensumme in Höhe von 9.389,10 €. Für die Beschaffung des Nitrat-Moduls gibt es allerdings derzeit keine dringende Notwendigkeit der Einrichtung, da der Nitratwert im Rahmen der Eigenüberwachung der Anlagen regelmäßig über einfache Küvettentests ermittelt wird. Der Einbau und die Inbetriebnahme der Sonden soll in Eigenleistung erfolgen.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt auf der Grundlage des Angebotes vom 01.10.2010 der Firma Wissenschaftlich Technische Werkstätten, 82360 Weilheim, den Auftrag für die Lieferung der Sondentechnik (ohne Nitrat-Modul) über eine Auftragssumme von 6.337,10 €, zu erteilen.